



# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2019

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Zwischenlagebericht</b>	<b>3</b>
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
Unternehmenszweck	4
Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2019	4
Portfolio / Risikostruktur	5
Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich seit Verstaatlichung	6
Liquiditätsgarantien der Republik Österreich	7
Haftungsentgelte	7
Rating	8
Dienstleisterwechsel	8
Änderungen im Aufsichtsrat	8
Rechtsverfahren	8
Bilanzstruktur und Ertragslage	9
Ausblick	11
<b>Verkürzter Zwischenabschluss</b>	<b>12</b>
Verkürzte Bilanz der KA Finanz AG nach UGB / BWG	12
Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der KA Finanz AG nach UGB / BWG	13
<b>Erläuternder Anhang zum Zwischenabschluss der KA Finanz AG</b>	<b>14</b>
<b>Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Halbjahresfinanzbericht</b>	<b>17</b>
<b>Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2019</b>	<b>18</b>

# ZWISCHENLAGEBERICHT

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Abschwächung der Weltwirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2018 setzte sich im ersten Halbjahr 2019 fort, wenngleich das Wachstum des realen BIP in einigen Ländern im ersten Quartal 2019 positiv überraschte. Laut OECD soll das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2019 3,2 % betragen, nach 3,5 % im Jahr 2018. Für 2020 wird ein moderater Anstieg auf 3,4 % erwartet. Die Prognoserisiken für die Wachstumsaussichten sind nach wie vor überwiegend negativ. Eine weitere Eskalation der Handelskonflikte, anhaltende politische Unsicherheit, eine länger andauernde Phase schwachen Wachstums in Europa, ein ungeordneter Brexit, ein stärkerer Rückgang des Wachstums in China und weitere Korrekturen an den Finanzmärkten sind Risiken, deren Eintreten das Weltwirtschaftswachstum stärker als prognostiziert abschwächen würde.<sup>1</sup>

Auf Basis der bisherigen Entwicklung und vor allem der starken Binnenkonjunktur wird für das Gesamtjahr 2019 im Euroraum ein Wachstum des BIP von 1,2 % im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert.<sup>2</sup> Das österreichische BIP wird laut OeNB Prognose um 1,5 %<sup>3</sup> zunehmen und damit leicht über jenem des Euroraums, jedoch klar hinter den beiden Hochkonjunkturjahren 2017 und 2018, in denen das Wirtschaftswachstum bei jeweils 2,7 % lag, bleiben.

Die jährliche Inflationsrate im Euroraum lag im Juni 2019 bei 1,3 % (Vorjahr: 2,0 %). Österreich lag im ersten Halbjahr bis auf die Monate Februar und April über dem Durchschnitt des Euroraums.<sup>4</sup> Da sich der Energiepreisanstieg in den kommenden Quartalen weiter abschwächen dürfte und es kaum Anzeichen dafür gibt, dass das höhere Lohnwachstum den fundamentalen Preisauftrieb befeuert hat, wird für den Euroraum sowohl für 2019 als auch für 2020 mit einer Inflationsrate (harmonisierter Verbraucherpreisindex) von 1,4 % gerechnet.<sup>5</sup> Für Österreich liegt die Prognose (HVPI) für 2019 bei 1,7 %.<sup>6</sup> Global streben die meisten Notenbanken nach wie vor eine Inflation von etwa 1,8 bis 2,0 % an.<sup>7</sup>

Im Euroraum lag die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im April 2019 bei 7,6 %. Das ist die niedrigste Quote, die seit August 2008 im Euroraum verzeichnet wurde (laut Eurostat).<sup>8</sup> Die Prognose für das Gesamtjahr 2019 bestätigt den positiven Trend. Demnach soll die Arbeitslosigkeit in der Euro-Zone von 8,2 % zum Jahresende 2018 auf 7,7 % sinken und sich in Österreich im gleichen Zeitraum von 4,9 % auf 4,4 % reduzieren.<sup>9</sup>

Vor dem Hintergrund eines weiterhin getrübbten Ausblicks beschloss der EZB-Rat am 6. Juni 2019, den Leitzinssatz bei 0 % und den negativen Einlagenzinssatz bei 0,4 % zu belassen. Der EZB-Rat geht nun davon aus, dass die EZB-Leitzinsen mindestens über die erste Hälfte des Jahres 2020 auf ihrem aktuellen Niveau bleiben werden, in jedem Fall aber so lange wie erforderlich, um eine nachhaltige Annäherung der Inflation an die Zielsetzung sicherzustellen. Der EZB-Rat ist bereit, alle geldpolitischen Instrumente gegebenenfalls anzuwenden, um sicherzustellen, dass sich die Teuerungsrate weiterhin auf nachhaltige Weise dem vom EZB-Rat gesetzten Inflationsziel nähert.<sup>10</sup>

<sup>1</sup> OeNB: Konjunktur aktuell, Juni 2019

<sup>2</sup> Prognose der Europ. Kommission vom Mai 2019, siehe OeNB: Konjunktur aktuell: Wirtschaftsindikatoren – Grafiken und Tabellen, Juni 2019

<sup>3</sup> OeNB: Konjunktur aktuell, Juni 2019

<sup>4</sup> Eurostat, statistisches Amt der Europäischen Union, Pressemitteilung Euro-Indikatoren, 17. Juli 2019

<sup>5</sup> Frühjahrsprognose der Europäischen Kommission, Mai 2019

<sup>6</sup> WIFO, Eurostat, Statistik Austria; 2019 bis 2021: OeNB-Prognose vom Juni 2019

<sup>7</sup> Eurostat, EZB, FED, Bank of England

<sup>8</sup> Eurostat, statistisches Amt der Europäischen Union, Pressemitteilung Euro-Indikatoren, 4. Juni 2019

<sup>9</sup> Prognose der Europ. Kommission vom Mai 2019, siehe OeNB: Konjunktur aktuell: Wirtschaftsindikatoren – Grafiken und Tabellen, Juni 2019

<sup>10</sup> OeNB: Konjunktur aktuell, Juni 2019

In Anbetracht der Inflationsentwicklung und der etwas schwächeren wirtschaftlichen Aussichten in den vergangenen zwölf Monaten beließ die Federal Reserve den Leitzins im ersten Halbjahr 2019 konstant bei 2,25 bis 2,5 %. Die letzte Zinsanhebung (+0,25 Prozentpunkte) war im Dezember 2018 beschlossen worden.<sup>11</sup> Bei ihrer letzten geldpolitischen Sitzung am 31. Juli 2019 hat die amerikanische Zentralbank ihre Ende 2015 begonnene Politik der vorsichtigen Zinserhöhungen beendet und den Leitzins erstmals wieder um 25 Basispunkte gesenkt. Mögliche weitere Zinssenkungen werden von den Marktteilnehmern nicht ausgeschlossen.

## Unternehmenszweck

Die KA Finanz AG (KF) ging zum 28. November 2009 aus der Spaltung der vormaligen Kommunalkredit<sup>12</sup> als deren Rechtsnachfolgerin hervor und ist gemäß dem von der Europäischen Kommission (EK) / Generaldirektion Wettbewerb am 31. März 2011 genehmigten Restrukturierungsplan für den strukturierten Abbau des nicht strategischen Portfolios zuständig.

Mit Bescheid der Finanzmarktaufsicht (FMA) vom 6. September 2017 wird die KF als Abbaugesellschaft gemäß § 162 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) betrieben und weiterhin von der FMA beaufsichtigt.

Die Geschäftstätigkeit der KF ist auf den fokussierten Risikoabbau sowie die möglichst umfangreiche Realisierung von Wertaufholungspotenzialen und die Sicherstellung der Liquidität konzentriert. Eine aktivseitige Ausweitung des Geschäftsvolumens findet nicht statt. Die Refinanzierung der KF ist an der Zielsetzung einer Abbaugesellschaft ausgerichtet; sie erfolgt durch die mit der im Alleineigentum der Republik Österreich stehenden Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG). Die KF tritt für neue Refinanzierungen nicht mehr am Geld- und Kapitalmarkt auf.

## Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2019

Die KA Finanz AG (KF) hat im ersten Halbjahr 2019 Risikopositionen im Ausmaß von Nominale EUR 708,1 Mio. abgebaut, davon EUR 579,9 Mio. durch aktive Abbaumaßnahmen sowie weitere EUR 128,2 Mio. durch planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen sowie Abreibungen aus Haftungen.

Das Wertpapierportfolio reduzierte sich um EUR 349,9 Mio. Davon entfielen EUR 316,1 Mio. auf Verkäufe und EUR 33,8 Mio. auf Tilgungen. Hervorzuheben sind der Abbau von US-Risiko in Höhe von EUR 235,4 Mio. (darin enthalten EUR 105,1 Mio. US Military Housing Anleihen und EUR 130,3 Mio. US Subsovereign Anleihen) und der Abbau des Exposures gegenüber einem portugiesischen Versorger (EUR 25,0 Mio.), mit dem das Portugal Exposure bis auf eine kleinvolumige Restposition glattgestellt ist.

Das Darlehensportfolio reduzierte sich um EUR 357,6 Mio. Hievon wurden EUR 263,8 Mio. im Rahmen von aktiven Verkäufen und EUR 93,8 Mio. durch planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen abgebaut. Bei den Verkäufen lag der Fokus auf dem Abbau des verbliebenen Exposures in Großbritannien (EUR 80,2 Mio.; Projektfinanzierungen und die verbliebenen LOBO Kredite) sowie einer Cross-Border-Lease Transaktion (EUR 182,3 Mio.). Die Tilgungen

---

<sup>11</sup> OeNB: Konjunktur aktuell, Juni 2019

<sup>12</sup> Im Folgenden werden diese Bezeichnungen für die involvierten Einheiten gebraucht:

- Kommunalkredit Austria AG, vor Spaltung 2009 (bis 28.11.2009): vormalige Kommunalkredit
- Kommunalkredit Austria AG, seit Spaltung 2009 bis Spaltung zur Neugründung 2015 (bis 26.09.2015): Kommunalkredit Alt
- Kommunalkredit Austria AG, nach Spaltung zur Neugründung 2015 (ab 26.09.2015): Kommunalkredit
- KA Finanz AG: KF

im Darlehensportfolio ergaben sich primär aus tourlichen Tilgungen von österreichischen und Schweizer Kreditnehmern (EUR 75,8 Mio.) und Schuldern aus Zentral- und Osteuropa (EUR 8,8 Mio.). Zusätzlich wurden insgesamt EUR 2,2 Mio. außerplanmäßig zurückgeführt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Abbau der Risikopositionen seit Beginn der Restrukturierung im November 2008:

Tabelle: Abbau der Risikopositionen seit November 2008, in EUR Mio.

Abbau der Risikopositionen seit November 2008 in EUR Mio.	Summe 2008 bis 2017	2018*	1 bis 06/2019*	Summe 2008 bis 06/2019*
Wertpapiere – Verkauf	7.087,8	781,5	316,1	8.185,4
Darlehen – Verkauf	976,6	478,4	263,8	1.718,8
CDS – Verkauf	10.799,4	0,0	0,0	10.799,4
<b>Summe Verkauf</b>	<b>18.863,8</b>	<b>1.259,9</b>	<b>579,9</b>	<b>20.703,6</b>
Wertpapiere – Tilgung	3.607,2	105,2	33,8	3.746,2
Darlehen – Tilgung	3.261,8	305,2	93,8	3.660,8
CDS/Haftungen – Fälligkeiten	1.365,0	1,0	0,6	1.366,6
<b>Summe Tilgung</b>	<b>8.233,9</b>	<b>411,5</b>	<b>128,2</b>	<b>8.773,6</b>
<b>Summe Verkauf / Tilgung</b>	<b>27.097,7</b>	<b>1.671,4</b>	<b>708,1</b>	<b>29.477,2</b>

\* ab 2017 Nominalwerte, davor Buchwerte

Insgesamt hat die KF seit Beginn der Restrukturierung im November 2008 EUR 29,5 Mrd. an Risikopositionen abgebaut, wobei mit EUR 20,7 Mrd. der Großteil auf den aktiven Abbau von Wertpapier-, CDS- und Darlehens-Positionen entfiel.

## Portfolio / Risikostruktur

Das Gesamtexposure der KA Finanz AG (KF) beträgt per 30. Juni 2019 EUR 5,2 Mrd. (31.12.2018: EUR 6,0 Mrd.) und umfasst Darlehen in Höhe von EUR 2,8 Mrd. (31.12.2018: EUR 3,2 Mrd.) sowie Wertpapiere in Höhe von EUR 1,9 Mrd. (31.12.2018: EUR 2,2 Mrd.), jeweils Nominale; dies entspricht 55,0 % (31.12.2018: 53,4 %) bzw. 36,2 % des Gesamtportfolios (31.12.2018: 37,2 %). Das CDS- und Haftungsexposure beträgt EUR 77,8 Mio. bzw. 1,5 % des Portfolios (31.12.2018: EUR 111,9 Mio. bzw. 1,9 %). Sonstige (Geldmarkt, Derivate) belaufen sich auf EUR 384,3 Mio. bzw. 7,3 % (31.12.2018: EUR 452,5 Mio. bzw. 7,5 %).

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Exposurekennzahlen seit Ende 2008:

Tabelle: Entwicklung Exposurekennzahlen seit November 2008, in EUR Mio.

Entwicklung Exposurekennzahlen seit November 2008 in EUR Mio.	28.11.2008 / 31.12.2009	31.12.2018	30.06.2019
<b>Gesamtexposure (Jahres-/Monatsende)</b>	<b>30.000 / 27.299</b>	<b>6.016,2</b>	<b>5.243,5</b>
davon Wertpapiere / Darlehen	15.200 / 13.630	5.451,7	4.781,4
davon CDS und Haftungen	12.200 / 10.737	111,9	77,8
davon Sonstige (Geldmarkt / Derivate)	2.600 / 2.932	452,6	384,3
UGB-Bilanzsumme	- / 17.657	7.222,0	6.700,1
Stille Last <sup>1)</sup>	-	-566,0	-442,5

<sup>1)</sup> aus Wertpapier-, Darlehen und CDS-Exposures sowie Absicherungsderivaten

Der Großteil der Schuldner der KF sind österreichische und ausländische Gebietskörperschaften (Länder, Städte, Gemeinden), Public Sector Entities (PSEs) sowie kommunalnahe Unternehmen. Das Exposure der größten 20 Kunden bzw. Kundengruppen beträgt per 30. Juni 2019 EUR 3,8 Mrd. oder 72,9 % des Gesamtexposures (31.12.2018: EUR 4,0 Mrd. oder 66,8%); davon entfallen EUR 3,1 Mrd. oder 59,7 % (31.12.2018: EUR 3,3 Mrd.

oder 55,2 %) auf die Euro-Zone (inkl. Österreich) bzw. EUR 2,3 Mrd. oder 44,8 % auf die Republik Österreich bzw. österreichische Gebietskörperschaften (31.12.2018: EUR 2,5 Mrd. oder 42,3 %); letztere beinhalten ein Nominal-Volumen von EUR 1,2 Mrd. an Wohnbauförderungsdarlehen, welche bei österreichischen Bundesländern aufgenommen und von der vormaligen Kommunalkredit (vor Spaltung 2009) angekauft worden waren. Diese Wohnbauförderungsdarlehen sind durch die jeweiligen Bundesländer garantiert. Darüber hinaus sind die zugrundeliegenden Einzeldarlehen hypothekarisch besichert.

Die KF verfügt über ein qualitativ sehr hochwertiges Portfolio, welches in den obersten Ratingklassen konzentriert ist; dabei liegen per 30. Juni 2019 EUR 5,1 Mrd. bzw. 97,1 % (31.12.2018: 96,8 %) des Gesamtexposures im Investmentgrade-Bereich (BBB- oder besser), EUR 3,8 Mrd. bzw. 73,2 % sind AAA/AA geratet (31.12.2018: 64,0 %). Das Durchschnittsrating beträgt AA (Skalierung nach Standard & Poor's / Fitch), die Non Performing Loan (NPL)-Ratio (Ausfallsdefinition gemäß Basel III) beträgt per 30. Juni 2019 0,0 %.

Tabella: Rating-Verteilung des Exposures, in TEUR bzw. %

Rating-Bereich	30.06.2019		31.12.2018	
	in TEUR	in % des Exposures	in TEUR	in % des Exposures
AAA / AA	3.837.064,4	73,2 %	3.849.194,5	64,0 %
A	815.258,5	15,5 %	1.217.602,6	20,2 %
BBB	438.851,3	8,4 %	759.473,3	12,6 %
<b>Summe Investmentgrade</b>	<b>5.091.174,2</b>	<b>97,1 %</b>	<b>5.826.270,3</b>	<b>96,8 %</b>
<b>Non Investmentgrade</b>	<b>152.325,1</b>	<b>2,9 %</b>	<b>189.891,0</b>	<b>3,2 %</b>

Per 30. Juni 2019 betragen die bestehenden Einzelwertberichtigungen EUR 0,3 Mio. (31.12.2018: EUR 0,3 Mio.) und die pauschalen Wertberichtigungen EUR 0,2 Mio.

Die stillen Lasten, das heißt der Unterschied zwischen Buch- und Marktwerten bzw. Modellbewertungen zum Stichtag, betragen EUR 442,5 Mio. Die stillen Lasten resultieren vorwiegend aus dem Anstieg der Risikoprämien (Credit Spreads) seit Geschäftsabschluss, der zur Folge hat, dass der Marktwert der Aktiva bzw. der jeweiligen Pakete aus Aktivum und Zinssicherungsswap unter den Einstandswert gesunken ist; ebenso spiegeln sich negative Marktwerte von Absicherungsgeschäften in Folge des niedrigen Zinsniveaus in entsprechenden stillen Lasten wider. Die stillen Lasten stellen keine dauerhafte Wertminderung dar.

## Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich seit Verstaatlichung

Die seitens der Republik Österreich geleisteten kapitalwirksamen Unterstützungsmaßnahmen von netto EUR 2.049,4 Mio. per 31. Dezember 2018 haben sich aufgrund von seitens der KA Finanz AG (KF) geleisteten Haftungsentgelte auf netto EUR 2.042,5 Mio. per 30. Juni 2019 reduziert. Die von der KF erhaltenen Kapitalmaßnahmen seit Verstaatlichung bis zum De-Banking im Jahr 2017 gliedern sich wie folgt:

Tabelle: Überblick Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich per 30. Juni 2019, in EUR Mio.

Überblick Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich in EUR Mio.	31.12.2017	31.12.2018	30.06.2019
Kapitalisierungsvereinbarung vom 17.11.2009 mit Besserungsschein	1.140,1	1.140,1	1.140,1
Gesellschafterzuschüsse / Bundesbürgschaft	1.138,0	1.134,7	1.134,7
Kapitalerhöhung 2011	389,0	389,0	389,0
<b>Summe brutto</b>	<b>2.667,1</b>	<b>2.663,8</b>	<b>2.663,8</b>
Geleistete Haftungsentgelte KF 2008 – 6/2019	-772,1	-785,9	-792,8
Rückflüsse des Bundes aus Haftungsentgelten 2008 – 12/2011	210,0	210,0	210,0
Haftungsentgelte der KA – Besserungsscheinstruktur 2009 – 7/2013	-38,5	-38,5	-38,5
<b>Summe netto</b>	<b>2.066,6</b>	<b>2.049,4</b>	<b>2.042,5</b>

Für die geleisteten Kapitalmaßnahmen aus der Kapitalisierungsvereinbarung vom 17. November 2009 stehen der Republik Österreich aus einem Besserungsrecht zukünftige Jahresüberschüsse (vorrangig vor Genussrechten und Eigenkapitalinstrumenten) bzw. zukünftige Liquidationserlöse (vorrangig gegenüber Eigenkapitalinstrumenten, aber nachrangig zu allen anderen Verbindlichkeiten) im Ausmaß von EUR 1.505,9 Mio. (Stichtag 30. Juni 2019) zu.

## Liquiditätsgarantien der Republik Österreich

Die Liquiditätsgarantien des Bundes unter dem FinStaG (Finanzmarktstabilitätsgesetz) der KA Finanz AG (KF) betragen zum 30. Juni 2019 unverändert EUR 1,0 Mrd. (31.12.2018: EUR 1,0 Mrd.) und referenzieren auf die EUR 1,0 Mrd. Anleihe mit Laufzeit bis 2020 (Kupon von 0,375 %).

Tabelle: Entwicklung Liquiditätsgarantien, in EUR Mio.

Liquiditätsgarantien in EUR Mio.	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	30.06.2019
IBSG-Garantien <sup>1)</sup>	1.246,2	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
FinStaG-Garantien	3.000,0	3.000,0	4.500,0	4.500,0	1.100,0	1.000,0	1.000,0
<b>Summe</b>	<b>4.246,2</b>	<b>3.000,0</b>	<b>4.500,0</b>	<b>4.500,0</b>	<b>1.100,0</b>	<b>1.000,0</b>	<b>1.000,0</b>

<sup>1)</sup> gemäß Fremdwährungskursen zum Emissionszeitpunkt

Die bestehende Garantie hat keinen Eigenkapitalcharakter und ist daher nicht zu den Kapitalmaßnahmen zu rechnen.

## Haftungsentgelte

Im ersten Halbjahr 2019 hat die KA Finanz AG (KF) Haftungsentgelte von EUR 6,8 Mio. für die EUR 1,0 Mrd. staatsgarantierte Anleihe geleistet. Insgesamt hat die KF seit Übernahme durch die Republik Österreich bis 30. Juni 2019 EUR 792,8 Mio. Brutto-Haftungsentgelte geleistet. Nach Abzug der von der Republik Österreich bis Ende 2011 geleisteten Restrukturierungsbeiträge in Höhe von EUR 210,0 Mio. ergeben sich Netto-Haftungsentgelte von EUR 582,8 Mio. wie folgt:

Tabelle: Haftungsentgelte, in EUR Mio.

Haftungsentgelte in EUR Mio.	Summe 2008 bis 2018	1 bis 06/2019	Summe 2008 bis 06/2019
Bürgschaften (inkl. ursprünglicher aktivseitiger Bürgschaft und Besserungsscheinbürgschaft)	355,4	0,0	355,4
Emissionsgarantien	295,2	6,8	302,0
Commercial Paper-Garantie	109,5	0,0	109,5
Provisionen für Clearingbank-Linie <sup>1)</sup>	15,1	0,0	15,1
ELA-Garantie	10,8	0,0	10,8
<b>Summe KF</b>	<b>785,9</b>	<b>6,8</b>	<b>792,8</b>
Restrukturierungsbeiträge des Bundes	210,0	0,0	210,0
<b>Summe netto KF</b>	<b>575,9</b>	<b>6,8</b>	<b>582,8</b>

<sup>1)</sup> ab 28.2.2011 nicht mehr beansprucht

## Rating

Die KA Finanz AG (KF) verfügt über ein Rating der Agentur Standard & Poor's (S&P), welches unverändert bei AA+/A-1+ (langfristig/kurzfristig) liegt. Der Ausblick des Ratings ist stabil.

Für fundierte Bankschuldverschreibungen (Covered Bonds) hat S&P ein Rating von AA+ vergeben.

## Dienstleisterwechsel

Am 31. März 2019 endete sowohl die Erbringung der Dienstleistungen durch die Kommunalkredit Austria AG an die KA Finanz AG (KF) als auch die Arbeitskräfteüberlassungsvereinbarung (AÜV). Die Servicetransformation auf den neuen Dienstleister Ithuba Capital AG (Ithuba) als Generalunternehmer wurde per 1. April 2019 erfolgreich durchgeführt.

## Änderungen im Aufsichtsrat

Brigitte Markl (Arbeitnehmervertreterin) schied aus dem Aufsichtsrat am 31. März 2019 aus. Per 23. April 2019 hat MMag. Thomas Schmid sein Mandat als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt.

## Rechtsverfahren

Im Zwischenabschluss wurden die bestehenden Vorsorgen für Rechtsrisiken aufgrund eines Gerichtsurteils aufgestockt. Dementsprechend haben sich die sonstigen Rückstellungen erhöht.

Für Rechtsrisiken, einschließlich solcher aus anhängigen Verfahren, haben sich darüberhinaus keine Änderungen im Vergleich zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2018 ergeben. Die Organe der Gesellschaft sind auf Basis erhaltener Rechtsauskünfte der Meinung, dass die erhobenen Einwendungen und Ansprüche in den Verfahren unbegründet sind.

Es werden weiterhin alle erforderlichen Schritte zur Abwehr der erhobenen Einwendungen und Ansprüche gesetzt.

## Bilanzstruktur und Ertragslage

### Aktiva

Die Bilanzsumme der KA Finanz AG (KF) beträgt zum 30. Juni 2019 EUR 6,7 Mrd. und reduzierte sich gegenüber dem Jahresultimo 2018 um 7,4 % bzw. EUR 0,5 Mrd. (31.12.2018: EUR 7,2 Mrd.). Der Rückgang ist insbesondere auf die aktiven Portfolioabbaumaßnahmen, planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen zurückzuführen.

Die Forderungen an Kunden stellen mit EUR 4,1 Mrd. (31.12.2018: EUR 4,8 Mrd.) die größte Bilanzposition auf der Aktivseite dar. Weiters bestehen zum 30. Juni 2019 Schuldtitel öffentlicher Stellen und Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 1,1 Mrd. (31.12.2018: EUR 1,1 Mrd.) und Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 1,1 Mrd. (31.12.2018: EUR 1,1 Mrd.).

### Refinanzierungsstruktur / Liquidität

Die Refinanzierung der KF wurde im Jahr 2017 umgestellt. Neue Refinanzierungen erfolgen seitdem ausschließlich durch die im Alleineigentum der Republik Österreich stehende Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG). Die KF hat sich damit als Emittent vom Kapitalmarkt zurückgezogen. Abreifende Anleihen, Schuldscheindarlehen und Privatplatzierungen der KF (Legacy Funding) werden sukzessive durch Refinanzierungen der ABBAG ersetzt. Zum 30. Juni 2019 beträgt der Bestand an Legacy-Funding der KF noch EUR 1,8 Mrd. (darin sind EUR 0,6 Mrd. Covered Bonds und eine staatsgarantierte Anleihe in Höhe von EUR 1,0 Mrd. enthalten) und verblieb nahezu unverändert gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2018.

Die ausstehenden Refinanzierungen durch die ABBAG betragen per Stichtag 30. Juni 2019 EUR 4,4 Mrd., welche in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen sind. In Summe beträgt das Refinanzierungsvolumen somit rund EUR 6,1 Mrd. (31.12.2018: EUR 6,9 Mrd.).

### Gewinn- und Verlustrechnung

Das Periodenergebnis nach Steuern beträgt im ersten Halbjahr 2019 EUR -24,9 Mio. (1. HJ 2018: EUR -213,9 Mio.; im Vorjahr war das Ergebnis durch negative Effekte im Zusammenhang mit der Erweiterung des abzubauenen Portfolios belastet). Das im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderte Betriebsergebnis von EUR -13,6 Mio. (1. HJ 2018: EUR -13,1 Mio.) beinhaltet zwei gegenläufige Entwicklungen: einer rückläufigen Entwicklung des Zinsüberschusses aufgrund der Dotierung von Vorsorgen für mögliche Ansprüche aus historischen Zinsverrechnungen steht ein Rückgang der Verwaltungsaufwendungen gegenüber.

Die wesentlichen Ergebniskomponenten stellen sich wie folgt dar:

- *Zinsergebnis*  
Das Zinsergebnis beträgt EUR 3,7 Mio. (1. HJ 2018: EUR 7,6 Mio.). Im Zusammenhang mit möglichen Ansprüchen aus historischen Zinsverrechnungen wurden im ersten Halbjahr 2019 zusätzliche Vorsorgen in Höhe von EUR 3,3 Mio. gebildet.
- *Provisionsergebnis – Haftungsentgelte an die Republik Österreich*  
Das Provisionsergebnis beträgt im ersten Halbjahr 2019 EUR -8,2 Mio. (1. HJ 2018: EUR -7,6 Mio.) und resultiert in erster Linie aus Haftungsentgelten an die Republik Österreich für eine staatsgarantierte Anleihe im Nominale von EUR 1,0 Mrd.

- *Sonstiges betriebliches Ergebnis (sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen)*  
Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind vor allem Auflösungen von Rückstellungen enthalten (EUR 0,3 Mio.). Seit März 2019 wird auch das Bewertungsergebnis aus Derivaten, die nicht als Mikro hedge einzustufen sind, im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst. Von März bis Juni 2019 betrug der Effekt aus Bewertungsänderungen netto EUR –0,1 Mio.
- *Verwaltungsaufwand*  
Der Verwaltungsaufwand der KF beträgt EUR 9,1 Mio. (1. HJ 2018: EUR 13,0 Mio.), wovon EUR 7,0 Mio. (1. HJ 2018: EUR 8,5 Mio.) auf den Sachaufwand und EUR 2,1 Mio. (1. HJ 2018: EUR 0,8 Mio.) auf den Personalaufwand entfallen.

Der Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf die Übernahme von Mitarbeitern der Kommunalkredit Austria AG per Ende 2018 zurückzuführen, die zuvor im Rahmen einer Arbeitskräfteüberlassung an die KF überlassen waren.

Der Sachaufwand enthält neben den Vergütungen für die von der Kommunalkredit Austria AG und der Ithuba Capital AG (Ithuba) auf Basis von Service Agreements (SA) bezogenen operativen Dienstleistungen auch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Dienstleisterwechsel von der Kommunalkredit Austria AG zu Ithuba.

Aufgrund der Zurücklegung der Bankkonzession fielen im Jahr 2019 keine Aufwendungen für den Bankenabwicklungsfonds an (1. HJ 2018: EUR 3,7 Mio.).

- *Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen*  
Das Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen beinhaltet Erträge aus dem Portfolioabbau und beträgt im ersten Halbjahr 2019 EUR 6,6 Mio. (1. HJ 2018: EUR -199,8 Mio.). Diese Position beinhaltet in untergeordnetem Ausmaß Bewertungseffekte, welche aus der buchhalterischen Übernahme im Zuge des Dienstleisterwechsels resultieren.
- *Außerordentliches Ergebnis*  
Das außerordentliche Ergebnis stammt im Wesentlichen aus einer Vorsorge für Rechtsrisiken aufgrund eines Gerichtsurteils im Zusammenhang mit einer in Vorjahren begebenen nachrangigen Emission.

## Ausblick

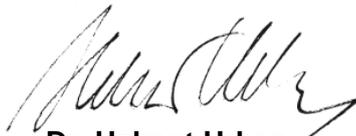
Die KA Finanz AG (KF) wird den Portfolioabbau weiterhin gemäß dem von der Abwicklungsbehörde genehmigten Abbauplan fortsetzen. Mit Jahresende 2019 wird das risikorelevante Portfolio voraussichtlich rund EUR 4,5 Mrd. (Nominalwert) betragen. Zum Ultimo 2018 hatte das risikorelevante Portfolio noch ein Nominale vom EUR 5,8 Mrd.

Nach der Übersiedlung an den neuen Standort im Dezember 2018 und dem Wechsel der Serviceprovider zum 1. April 2019 liegt der operative Schwerpunkt wieder vorrangig auf dem Abbau.

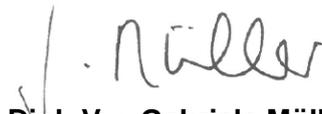
Die KF erwartet ein negatives Jahresergebnis. Sofern die KF zum Ultimo 2019 ein bilanzielles negatives Eigenkapital ausweisen sollte, reduziert sich in entsprechender Höhe die Rückzahlungsverpflichtung unter der Refinanzierung durch die ABBAG.

Wien, am 30. August 2019

Der Vorstand der  
KA Finanz AG



**Dr. Helmut Urban**  
Vorsitzender des Vorstands



**Dipl.-Vw. Gabriele Müller**  
Mitglied des Vorstands

# VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

## Verkürzte Bilanz der KA Finanz AG nach UGB / BWG

Aktiva in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	359.431,3	144.543,7
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	237.217,9	250.647,3
Forderungen an Kreditinstitute	1.068.957,8	1.082.897,2
Forderungen an Kunden	4.102.317,2	4.801.974,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	845.249,3	870.491,4
Sachanlagen	144,2	147,2
Sonstige Vermögensgegenstände	58.097,2	51.884,9
Rechnungsabgrenzungsposten	28.668,0	19.446,9
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.700.082,9</b>	<b>7.222.033,0</b>

Passiva in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	170.081,7	173.614,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.654.448,1	5.140.191,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.595.038,2	1.596.119,5
Sonstige Verbindlichkeiten	119.190,2	130.974,8
Rechnungsabgrenzungsposten	19.932,7	22.934,2
Rückstellungen	117.161,1	100.185,8
Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	49.176,3	58.013,0
Gezeichnetes Kapital	389.000,0	389.000,0
Kapitalrücklagen	74.819,4	74.819,4
<i>gebundene</i>	65.845,8	65.845,8
<i>nicht gebundene</i>	8.973,6	8.973,6
Hafrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	93.388,2	93.388,1
Bilanzverlust	-582.153,0	-557.207,5
<i>davon Verlustvortrag</i>	-557.207,5	-528.064,0
<i>davon Periodenergebnis</i>	-24.945,5	-29.143,5
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.700.082,9</b>	<b>7.222.033,0</b>

## Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der KA Finanz AG nach UGB / BWG

in TEUR	01.01.2019 - 30.06.2019	01.01.2018 - 30.06.2018
Zinsen und ähnliche Erträge	106.285,8	221.905,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-102.602,0	-214.270,6
<b>Nettozinsertrag</b>	<b>3.683,8</b>	<b>7.634,6</b>
Provisionsergebnis	-8.166,0	-7.628,5
<i>davon Haftungsentgelte an die Republik Österreich</i>	<i>-6.844,2</i>	<i>-6.887,8</i>
Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	-232,9	2,5
Sonstige betriebliche Erträge	5.486,0	9,2
<b>Betriebserträge</b>	<b>-2.912,9</b>	<b>17,8</b>
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-9.111,7</b>	<b>-12.979,2</b>
Personalaufwand	-2.096,3	-787,9
sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-7.015,4	-8.459,2
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds	0,0	-3.732,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.281,1	-97,5
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-14.392,8</b>	<b>-13.079,2</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-13.621,9</b>	<b>-13.061,5</b>
Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen	6.619,8	-199.813,5
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.002,1</b>	<b>-212.875,0</b>
Außerordentlicher Aufwand	-17.711,8	0,0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-17.711,8</b>	<b>0,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-219,8	-991,5
Sonstige Steuern	-11,8	-0,7
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-24.945,5</b>	<b>-213.867,2</b>

# ERLÄUTERNDER ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS DER KA FINANZ AG

## 1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Zwischenabschluss der KA Finanz AG (KF) wurde in Einklang mit den relevanten unternehmens- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt und enthält eine verkürzte Bilanz, eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung und einen erläuternden Anhang. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wird durch einen Halbjahreslagebericht ergänzt. Der Zwischenabschluss für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2019 beinhaltet nicht alle Informationen und Angaben, welche üblicherweise für die Aufstellung eines Jahresabschlusses erforderlich sind und ist deshalb nur in Verbindung mit dem Jahresabschluss 2018 der KF zu lesen.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im vorliegenden Halbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden aufgrund des Wechsels des Dienstleisters im Vergleich zum 31. Dezember 2018 in mehreren Punkten hinsichtlich der Bewertung und dem Ausweis angepasst. Die Anpassung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgte zum Zeitpunkt des Dienstleisterwechsels:

Zinsergebnis:

- Im Rahmen der Abbildung von Mikrohedgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ab März 2019 Zinserträge und –aufwendungen von Derivaten mit den Zinserträgen und –aufwendungen der abgesicherten Geschäfte saldiert erfasst. Aus diesem Grund ist die Aufteilung des Nettozinsertrages zwischen Zinsertrag und Zinsaufwand mit dem Vorjahr nur bedingt vergleichbar.
- Die Erfassung und der Ausweis von Stückzinsen aus dem Abbau des Portfolios und der damit verbundenen vorzeitigen Beendigung bzw. Glättstellung von Derivaten erfolgt im Nettozinsertrag.

Bewertung von Derivaten:

- Bewertungsergebnisse von Derivaten, die nicht als Mikro hedge einzustufen sind, sowie die Veränderung der Rückstellung für Makrohedges werden nunmehr im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen.

Zinsabgrenzungen:

- Die Zinsabgrenzungen von Derivaten werden in der Bilanz als sonstige Vermögensgegenstände bzw. als sonstige Verbindlichkeiten erfasst, wobei seit März 2019 die Nettoposition aus Kauf- und Verkaufsposition je Swap saldiert ausgewiesen wird. In der Vergangenheit waren die Abgrenzungen für Kauf- und Verkaufsposition der Zinsderivate getrennt unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Bei Anwendung der neuen Bilanzierungsmethodik zum 31. Dezember 2018 hätte der Effekt aus der Saldierung EUR 9,6 Mio. betragen. Dementsprechend niedriger wären die sonstigen Vermögensgegenstände bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen worden.

## Sonstige Angaben

### a. Ergebnisentwicklung

Angaben zur Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres 2019 und zu den bestimmenden Geschäftsvorfällen finden sich im Zwischenlagebericht.

### b. Negatives Eigenkapital

Die KF erwartet aufgrund von Verlusten aus dem Portfolioabbau ein negatives Jahresergebnis. Sofern die KF zum Ultimo 2019 ein bilanziell negatives Eigenkapital ausweisen sollte, reduziert sich in korrespondierender Höhe die Rückzahlungsverpflichtung der Refinanzierung durch die Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG).

### c. Entwicklung der regulatorischen Eigenmittel

Die Eigenmittelanforderungen der CRR sind nach Beendigung der Bankkonzession für die KF nicht mehr anwendbar.

### d. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten stellen sich zum 30. Juni 2019 wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Eventualverbindlichkeiten		
Bürgschaften und Haftungen	100.484,3	120.865,0
davon Credit Default Swaps	8.900,0	8.900,0
davon Haftungen	91.584,3	111.965,0
Andere Verpflichtungen		
Kreditrahmen und Promessen	3.732,1	5.380,6

Bei den verbleibenden Credit Default Swap-(CDS-)Positionen handelt es sich mit TEUR 8.900,0 (31.12.2018: TEUR 8.900,0) um eine Absicherungsposition zu einer Eigenemission.

Der CDS-Bestand weist folgende Marktwerte auf:

in TEUR	Marktwerte 30.06.2019	Marktwerte 31.12.2018
Credit Default Swaps	-29,7	-41,9

### e. Rechtsrisiken und sonstige Verpflichtungen

Aufgrund eines Gerichtsurteils erfolgte im Zwischenabschluss eine Erhöhung der Vorsorge für Rechtsrisiken.

Die übrigen allgemeinen Rechtsrisiken und die Risiken aus anhängigen Verfahren werden im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend eingeschätzt. Es ergeben sich, mit Ausnahme der angeführten Vorsorgebildung, im Vergleich zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2018 keine Änderungen. Die Organe der Gesellschaft sind auf Basis erhaltener Rechtsauskünfte der Meinung, dass die erhobenen Einwendungen und Ansprüche in Verfahren, für die bisher keine Vorsorgen gebildet wurden, unbegründet sind.

Es werden weiterhin alle erforderlichen Schritte zur Abwehr der erhobenen Einwendungen und Ansprüche gesetzt.

**f. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

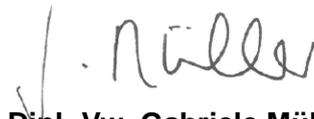
Es ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Wien, am 30. August 2019

Der Vorstand der  
KA Finanz AG



**Dr. Helmut Urban**  
Vorsitzender des Vorstands



**Dipl.-Vw. Gabriele Müller**  
Mitglied des Vorstands

# ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT

Wir **bestätigen** nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte **Zwischenabschluss** ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der **Halbjahreslagebericht** ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzgl. der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bzgl. der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 30. August 2019

Der Vorstand der  
KA Finanz AG



**Dr. Helmut Urban**  
Vorsitzender des Vorstands



**Dipl.-Vw. Gabriele Müller**  
Mitglied des Vorstands

# **BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSSES ZUM 30. JUNI 2019**

## **Einleitung**

Wir haben den beigefügten verkürzten Zwischenabschluss der KA Finanz AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Zwischenabschluss umfasst die verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2019 und die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 sowie erläuternde Anhangsangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften (soweit gem. § 84 BaSAG anwendbar) verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Zwischenabschluss abzugeben.

## **Umfang der prüferischen Durchsicht**

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsetzlichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“, und des International Standard on Review Engagements (ISRE 2400) „Engagements to Review Historical Financial Statements“ durchgeführt.

Eine prüferische Durchsicht eines verkürzten Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

## **Zusammenfassende Beurteilung**

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Zwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften (soweit gem. § 84 BaSAG anwendbar) aufgestellt wurde.

## **Stellungnahme zum Halbjahreslagebericht und zu den Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 BörseG**

Wir haben den Halbjahreslagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Zwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreslagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Zwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 125 Abs. 1 Z. 3 BörseG geforderten Erklärungen der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 30. August 2019

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

gez.:  
Dr. Peter Bitzyk  
Wirtschaftsprüfer

## **IMPRESSUM**

### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Im Selbstverlag der Gesellschaft  
KA Finanz AG  
Taborstraße 1-3, 1020 Wien  
Tel.: +43(0)1/310 06 06, Fax-DW: 606

Operating Office  
info@kafinanz.at  
Tel.: +43(0)1/310 06 06

Investor Relations  
investorrelations@kafinanz.at  
Tel.: +43(0)1/310 06 06

[www.kafinanz.at](http://www.kafinanz.at)

